Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 43

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

DIE PREISVERTEILUNG VOM ZEICHNUNGSWETTBEWERB

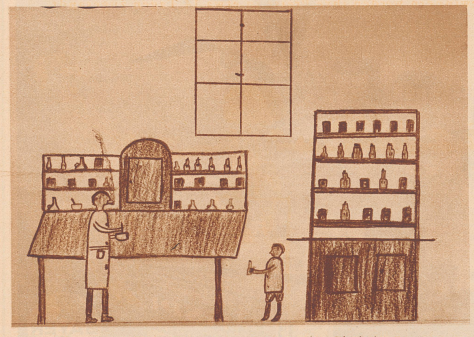
«MEIN VATER UND ICH»

Ein Bild des allerjüngsten Zeichners. Er heißt Peterli, ist 4 Jahre alt und hat ein wunderschönes Bilderbuch gemacht. Auf diesem Bilde seht ihr links den Peterli, rechts seinen Vater im Kirchturm bei den Glocken. Links ist die größte Glocke und rechts die kleinste.

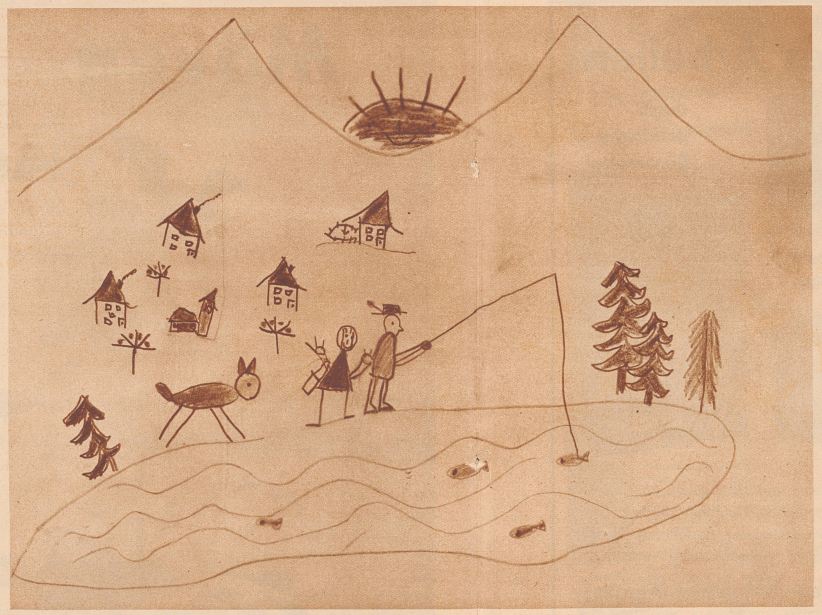
Liebe Kinder,

endlich, endlich werdet ihr sagen. Ja, wahrhaftig, dem Unggle Redakter war direkt Angst, euere Geduld würde nun zu Ende gehen. Aber ihr seid wirklich lieb gewesen, kein einziges hat reklamiert. Aber das kann ich euch sagen, daß sich nicht nur der Unggle Redakter allein, sondern die ganze Redaktion Mühe gab beim Sortieren und Auslesen der Zeichnungen. Darum ist es auch so lange gegangen. Wenn man einfach so geschludert hätte, dann wäre es natürlich geschwinder gegangen, aber der Unggle Redakter hätte gar kein gutes Gewissen und müßte immer wieder studieren: hätte die Zeichnung von Hansli nicht auch einen Preis verdient und hat der Fritzli seine Arbeit ganz allein gemacht? Ja, das war so eine Sache mit dem Alleinmachen. Da hat der Unggle Redakter verschiedene Enttäuschungen erlebt. Bäume, Häuser, Möbel und Zimmer, denen sah man es an, daß sie ein Kind gezeichnet hatte. Aber dann mußten auch noch Menschen auf das Bild, und diese Menschen, so traurig es ist, es muß gesagt werden, waren manchmal nicht von Kinderhand gezeichnet. Viele, viele Zeichnungen sind deshalb ausgeschieden. Ich will gar nicht behaupten, daß nun das Preisgericht die allerschönsten und besten Zeichnungen ausgewählt habe, aber es hat jene Bilder bevorzugt, denen man es ansah, daß sie mit viel Liebe und Freude gemacht wurden. Jene Kinder aber, die keinen Preis erhalten haben, bitte ich herzlich, seid nun nicht böse und denkt, ihr hättet auch etwas verdient. Gewiß, noch ein paar hundert unter euch hätten etwas verdient, fast alle vielleicht, denn das Schöne ist ja, daß ihr mitgemacht habt. Ich will die andern nun nicht damit trösten, daß es bald wieder einen Wettbewerb gebe, obwohl das eigentlich ein Trost wäre. Sondern euch allen, allen sagen, daß ich euch danke für alle die Mühe und Arbeit, die ihr hattet. Und wenn es euch Freude macht, schreibt dem Unggle Redakter einmal oder schickt ihm ein Bildchen, auch dann, wenn kein Wettbewerb ist. Freuen tut er sich immer darüber. Ich grüße euch alle herzlich und hoffe, daß die Gewinner mit ihren Preisen zufrieden und die andern dem Unggle Redakter nicht böse sind.

Dieses Bild hat uns am allerbesten gefallen. Farbig ist es natürlich noch schöner. Die Kinder haben farbige Kleider, rote Bäckleln und blonde Haare. Man sieht auf dem Bilde, wie die Leute pressieren und sich freuen, weil sie auf Reisen gehen.



Arthur hilft dem Vater im Laboratorium. Da stehen viele Flaschen und Töpfchen in schönster Ordnung auf den Gestellen. Arthur hat sich besonders Mühe gegeben, sie zu zeichnen.



Die Häuschen im Hintergrund haben in Wirklichkeit ganz entzückende rote Dächer. Ist der Hund nicht lustig?

Preise erhielten:

1. Esther Fleiner, Wilfriedstr. 12, Zürich; 2. Marianne Ritzmann, Enzenbühlstr. 83, Zürich; 3. Fritzi Flückiger, Gurzelngasse 28, Solothurn; 4. Schulklasse von Herrn Lehrer Mischler, Gümligen; 5. Albert Clareboets, Kirchenfeldstr. 73, Bern.

Trostpreise:

Willi Barben, Schadaustr. 25, Thun; Rita Bieber, Optingenstr. 31, Bern; Max Diggelmann, Horgen; Lilli Dubs, Burg, Gartenstr. 8, Liestal; Margrit Dünenberger (Adresse an die Redaktion senden!); Eduard Egli, Seestr. 250, Küsnacht (Zch.); Margret Fischer, Gstaad; Hedi und Hanskurt Frehner, Erlenbach; Georgette Genton, b. Streiff, Maienburgweg 24, Zürich; Margrit Gerwer, Cedernstr. 8, Bümpliz; Heidy Girod, Zeppelinstr. 55, Zürich; Hansjörg Hediger, Singen a. Hohentwil; B. Hösli, Dahliastr. 5, Zürich; Rosemarie Hurni, Weißensteinstr. 29, Burgdorf; Katrini Keller, Junkergasse 15, Bern; Heidi Kern, z. Bad, Klein-Andelfingen; Hedy Kläy (Adresse an die Redaktion senden!); Peter Kleiber, Molino Nuovo, Lugano; Hans Lips, Breitackerstr. 20, Zollikon; Max Oberholzer, Felsenrainstr. 11, Zürich; Peterli Peisl, Effretikon; Trudi Ramseier, Kreuzweg, Port bei Biel; Walter Rupp, Langgasse 83, St. Gallen O; Päuli Stahel, Baderstr. 22, Winterthur; Theo Siegfried, Bäckerei, Zäziwil; Esther und Susi Sievi, Markusstr. 20, Zürich; Fredy Sigerist, Dornacherstr. 286, Basel; Madeleine, René und Hugo Stofer, Hotel Metropole, Interlaken; Ida Straub, Wanzenwil b. Herzogenbuchsee; Heini Suter, Oltenerstr. 125, Aarburg; Vreni Schibli, Lengnau bei Biel; Trudi Schmid, Riedstr. 34, Zollikon; Hans und Harriet Schnider, Felseneggstr. 8, Küsnacht (Zch.); Peter Stadler, Hegibachstr. 149, Zürich; Arthur Stärkle, Grabs (St. G.); Gerda Thürner, Attiswil; Silvia Tobler, Enzenbühlstr. 87, Zürich; Anita Ulli, Fellenbergstr. 5 a, Bern; Hansuli Waßmer, Renggerstr. 18, Aarau; Uli Weidmann, Zürichbergstr. 10, Zürich; Viktor Willi, Höhestr., Zollikon; Peter Wipf, Schloß Grüningen, Grüningen; Alfred Ziegler, Karl Staufferstr. 9, Zürich.

Den Gewinnern werden ihre Preise in etwa 14 Tagen zugesandt.

Wir haben vielleicht nicht die allerbesten Zeichnungen zum Abdruck ausgesucht. Aber wenn ihr die Farben sehen könntet, zum Beispiel auf diesem Bilde die farbigen Feuersteine, ihr wärt gewiß auch begeistert gewesen.